Maßnahmen der an Schengen beteiligten Staaten

Die wichtigsten Maßnahmen umfassen:

- den Abbau der Kontrollen an den gemeinsamen Grenzen und deren Verlagerung auf die Außengrenzen;
- die gemeinsame Festlegung der Bedingungen für das Überschreiten der Außengrenzen;
- die Trennung von Reisenden aus dem Schengen-Raum und solchen, die nicht aus diesem Raum kommen, an den Flughäfen und Häfen;
- die Angleichung der Einreise- und Visa-Bestimmungen für Kurzaufenthalte;
- die Einführung einer Koordinierung zwischen den Verwaltungen zur Überwachung der Grenzen (Angleichung der Ausbildung des Personals; Verbindungsbeamte);
- die Festlegung der Rolle der Verkehrsunternehmen bei der Bekämpfung der illegalen Einwanderung;
- die obligatorische Anmeldung der Staatsangehörigen von Drittländern, die von einem Land in ein anderes reisen;
- die Festlegung von Bestimmungen über die Zuständigkeit für Asylanträge (Übereinkommen von Dublin);
- die Einführung eines grenzüberschreitenden Beschattungs- und Verfolgungsrechts;
- die Stärkung der Zusammenarbeit der Justizbehörden durch eine Regelung für eine raschere Auslieferung und eine bessere Übermittlung der Ausführung der Strafen;
- die Einrichtung des Schengener Informationssystems (SIS).

Festung Europa

Lehnt eines der Schengenländer einen Visumsantrag ab, ist das gleichbedeutend mit einem Totaleinreiseverbot für den gesamten Schengenraum, und EU-Grenzen sind scharf bewacht:

Die Hubschrauber des Bundesgrenzschutzes (BGS) kreisen entlang der Ostgrenze, die Küstenwache Italiens kreuzt durch die Adria, französische Fregatten und Militärflugzeuge bewachen das Mittelmeer und Patrouillenboote der spanischen Guardia Civil schützen die Grenze hin nach Afrika.

Neben der „üblichen“ Bewaffnung kommen immer mehr High-Tech-Systeme zum Einsatz:

- Radar
- Nachtsichtgeräte
- Wärmebildkameras
- Hohlraumdetektoren
- Wandschichtdicken-Messgeräte
- CO2-Messgeräte
- Bewegungssensoren
- Mikrofone
- und Detektoren, die menschlichen Schweiß registrieren.

Die spanische Regierung begann im Sommer 2002 mit der Errichtung einer über 110 km langen „elektronischen Mauer“ entlang der Südküste und auf den zur EU gehörenden afrikanischen Enklaven und Inseln.

Datenbanken auf europäischer Ebene I

SIS (Schengener Informationssystem)

Enthält:

- per Haftbefehl gesuchte oder flüchtige StraftäterInnen,
- ZeugInnen und Vermisste,
- „illegale“ AusländerInnen
- gefälschte oder abhanden gekommenen amtliche Personldokumente,
- Waffen,
- Kraftfahrzeuge

SIS II

Das SIS der zweiten Generation

Sirene

Supplément d'Information Requis a l'Entrée Nationale – Anträge auf Zusatzinformationen bei der nationalen Eingangsstelle

Über das Sirene-System kann die Polizei länderübergreifend über bestimmte Personen oder Objekte, die im SIS registriert sind, zusätzliche, ergänzende Informationen anfordern, beziehungsweise „weiche Daten“.

Sirene wurde 2001 durch SISNET ersetzt.

Europol

Die Aufgabe Europols besteht derzeit vor allem in der systematischen Sammlung und Auswertung von personenbezogenen Daten, die im Zusammenhang mit grenzüberschreitender organisierter Kriminalität stehen.

Datenbanken auf europäischer Ebene II

TECS

enthält Daten über

- Verurteilte,
- Verdächtige und
- potentiell verdächtige Personen,

und zusätzlich (in einem gesonderten Analysesystem)

- Opfer,
- Kontaktpersonen,
- ZeugInnen,
- „andere Personen“,
- Daten über Gesundheit, Sexualität u.a.

EURODAC

Läuft seit Januar 2003 (da wurde nämlich das Abkommen von Dublin über eine europäische Asylpolitik abgeschlosen). Zweck von Eurodac ist die Lagerung und der automatisierte Abgleich in einem zentralen Computersystem der Fingerabdrücke sämtlicher Personen ab 14 Jahre, die in einem Mitgliedstaat der EU (bis auf Dänemark und Norwegen) um Asyl ersuchen.

EUCARIS

Europaweites KFZ-Register

„Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts“

Schengen I (1985): Abkommen über die Abschaffung innereuropäischer Grenzkontrollen.

Schengen II (1990): Erweiterung umumfangreicher Maßnahmen zur Grenzsicherung nach außen.

Aus einem Tätigkeitsbericht der Europäischen Union:

„. . . Wirkung der künftigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union

Der Schengener Besitzstand und seine Weiterentwicklungen müssen vollständig von allen Kandidatenländern angenommen werden. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die Beteiligung der Kandidatenländer am SIS eine Voraussetzung zur Abschaffung der Kontrollen an den gemeinsamen Grenzen darstellt. ...“

Der Begriff „Festung Europa“ meint die vielfältigen Bemühungen, die Außengrenzen der EU-Staatengemeinschaft so zu sichern, dass keine Menschen mehr illegal einreisen.